GEMEINDE MARKGRAFNEUSIEDL

POLIT. BEZIRK GÄNSERNDORF, NÖ
DVR-NR.: 0112101

TELEFON: 02248/2241
gemeinde@markgrafneusiedl.at
UID Nr.: ATU 16258305

Markgrafneusiedl am 24.09.2021

BÜRGERMEISTERTELEGRAMM

50 km/h Beschränkung am Auersthaler Weg

Geschätzte Markgrafneusiedlerinnen und Markgrafneusiedler,

nachdem die Verkehrsmaßnahme am Auersthaler Weg für einigen Diskussionsstoff gesorgt hat, möchte ich dazu Stellung nehmen.

Um die Fakten auf den Tisch zu legen ist es angebracht einmal zu erklären, dass es sich beim Auerstahler Weg um einen Güterweg handelt, der für den Individualverkehr nicht vorgesehen ist. **Das heißt, eine Benutzung dieses Feld- oder Güterweges erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr.**
Die älteren Markgrafneusiedler werden auch noch wissen, dass es bis vor einigen Jahren nicht einmal einen Winterdienst auf diesem Weg gegeben hat und dies auch mit Tafeln gekennzeichnet war. Die Maßnahmen, die umgesetzt wurden, sind in erster Linie dazu da, um den Schwerverkehr einzubremsen und die Fahrbahn vor weiteren gravierenden Beschädigungen zu bewahren.
Leider hat sich dies als Trugschluss erwiesen.
Nach wie vor wird dieser Weg als Rennbahn missbraucht. Nicht einmal ein Unternehmer aus unserem Gewerbegebiet scheut davor zurück sein Fahrzeug mit über 200km/h zu testen, und das in einer verordneten 50 km/h-Zone!

Bei der Evaluierung nach einem Monat Beobachtungszeitraum, werden wir die Geschwindigkeitsbeschränkungen anders aufgliedern. So wird zukünftig die 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung nur mehr zwischen 1. und 2. Gstöß erfolgen. Hier ist es zwingend notwendig die Geschwindigkeit aufgrund der sehr engen Fahrbahnbreite zu reduzieren, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
Die Betonblöcke wurden aufgestellt, um die LKWs am Verlassen der Fahrbahn zu hindern, da dies mit einer Beschädigung des Bankettes einhergeht. Wir haben oft genug beobachtet, dass zwei sich begegneten LKW keine Anstalten machen ihre Geschwindigkeit zu verringern, sondern lediglich auf das Bankett auswichen. Die Folge davon: das Bankett ist bis zu 30 cm tiefer als das Fahrbahnniveau, die aufgebrachte Bankettschüttung war in kürzester Zeit wieder herausgefahren, Abbruch des Asphalts am Fahrbahnrand und Ausbildung von tiefen Schlaglöchern.

Die Gemeinde ist stets bemüht die Fahrbahn zu sanieren und finanziert diese jährlich mit ca. € 70.000,-. Man muss aber auch erwähnen, dass sich einige Betreiber von Schottergruben und Deponieflächen an den Kosten beteiligen, aber auch hier gibt es schwarze Schafe, die sich nicht an die Regeln halten und trotzdem wie die „Gesengten" den Weg befahren.
Ich werde auch immer wieder gefragt, warum die Polizei nichts unternimmt! Wie auch bei einigen anderen Stellen ist auch unsere Exekutive aufgrund der dünnen Personaldecke nicht in der Lage eine durchgehende Überwachung durchzuführen. Durch den Funk in den LKWs ist es meist nur möglich ein oder zwei Verkehrssünder zu erwischen, bevor die anderen durch Funksprüche gewarnt werden. Dann passen sich alle der vorgeschriebenen Geschwindigkeit an und warten bis die Polizei ihren Standort verlassen hat, um dann wieder Vollgas geben zu können.

Für die Zukunft ist eine Verbreiterung der Fahrbahn vorgesehen. Dazu müssen aber erst Gespräche mit den Grundbesitzern geführt werden, damit dies auch umsetzbar ist.

Auch ich bin mit dieser Situation nicht glücklich und befahre diesen Weg mindestens zwei bis dreimal pro Woche, um das Fahrverhalten zu beobachten. Jedes Mal bin ich schockiert über die Fahrweise der Verkehrsteilnehmer - nicht nur von einigen LKW-Fahrern, sondern auch von den meisten PKW-Lenkern, welche sich nicht an die Vorgaben halten. Das „Schöne" dabei ist, dass man, wenn man jemanden drauf aufmerksam macht, zum Dank mit einem ausgestreckten Mittelfinger gegrüßt wird.

Zum Abschluss noch eine kurze Erklärung: ich habe die Möglichkeit als Grundbesitzer Anzeige zu erstatten und werde das in Zukunft auch so Handhaben! Markgrafneusiedler wird es nicht betreffen, da die meisten Personen, die sich darüber auf der Gemeinde und bei der BH-Beschweren, keine Bewohner aus Markgrafneusiedl sind und sich mein Mitleid dadurch in Grenzen hält.

GEMEINDE MARKGRAFNEUSIEDL
Bezirk Gänserndorf

Bürgermeister
Franz Mathä